

# Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

31. Jahrgang.

Nr. 152.

Neuenbürg, Dienstag den 23. December

1873

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 fr. auswärts 1 fl. 50 fr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. Einrückungspreis die Zeile oberer Raum 2 1/2 fr., bei Redactionsauskunft 4 fr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

## Amtliches.

### Bekanntmachung, betreffend die Reichstagswahl.

Am Samstag, den 10. Januar 1874 finden im Deutschen Reich die Wahlen der Abgeordneten zum deutschen Reichstage statt.

Hierbei bildet das Oberamt Neuenbürg mit den Oberämtern Calw, Herrenberg und Nagold den VII. Wahlkreis, welcher einen gemeinschaftlichen Abgeordneten zu wählen hat. Dieser Kreis ist in 118 Wahlbezirke eingetheilt, wovon die Nummern 1 bis 19 auf das Oberamt Calw, 20 bis 46 auf das Oberamt Herrenberg, 47 bis 84 auf das Oberamt Nagold und 85 bis 118 auf das Oberamt Neuenbürg fallen.

Die Wahlhandlung beginnt in allen Abstimmungsbezirken am genannten Tage Morgens 10 Uhr und dauert ununterbrochen bis Abends 6 Uhr. Hievon darf unter keinen Umständen eine Ausnahme gemacht werden.

Die Abgrenzung der Wahlbezirke, die Wahlvorsteher und ihre Stellvertreter für Verhinderungsfälle, endlich die Wahllokale sind in nachfolgender Weise bestimmt worden:

- |   |   |
|---|---|
| <p>85) Neuenbürg mit oberer Sensenfabrik, Eisenfurch und Schleismühle.<br/>Wahlvorsteher: Hr. Stadtschultheiß Weßinger.<br/>Stellvertreter: Hr. Fabrikant W. Luß.<br/>Wahllokal: Rathhausaal.</p> <p>86) Arnbach.<br/>Wahlvorsteher: Hr. Schultheißenamtsverw. Buchter.<br/>Stellvertreter: Hr. Stiftungspfleger Freß.<br/>Wahllokal: Rathszimmer.</p> <p>87) Weinberg.<br/>Wahlvorsteher: Hr. Gemeindepfleger Alldinger.<br/>Stellvertreter: Hr. Gemeinderath Löcher.<br/>Wahllokal: Rathszimmer.</p> <p>88) Bernbach mit Hardtscheuer und Moosbrunn.<br/>Wahlvorsteher: Hr. Schultheiß Sieb.<br/>Stellvertreter: Hr. Christof Fr. Kull.<br/>Wahllokal: Rathszimmer.</p> <p>89) Dieselsberg mit Untermühle.<br/>Wahlvorsteher: Hr. Schultheiß Lötterle.<br/>Stellvertreter: Hr. Gemeinderath Scheerer.<br/>Wahllokal: Rathszimmer.</p> <p>90) Birkenfeld mit Eisenbahnstation und 2 Bahnwärterhäusern, Mahlmühle, Schwarloch und Ziegelhütte.<br/>Wahlvorsteher: Hr. Schultheiß Wagner.<br/>Stellvertreter: Hr. Gemeinderath Jak. Höll.<br/>Wahllokal: Rathszimmer.</p> <p>91) Calmbach mit Eisenbahnstation, Neulens-, Böhmlens- und Zimmersägmühle und Spiessfeld.<br/>Wahlvorsteher: Hr. Schultheiß Gösch.<br/>Stellvertreter: Hr. Gemeinderath Piau.<br/>Wahllokal: Rathszimmer.</p> <p>92) Conweiler.<br/>Wahlvorsteher: Hr. Schultheiß Faas.<br/>Stellvertreter: Hr. Gemeinderath Reutshler.<br/>Wahllokal: Rathszimmer.</p> <p>93) Dennaach mit Rothenbachstation und Bahnwärterhaus, Ober- und Unterröthenbachsägmühle, und Unterdennacher Sägmühle.<br/>Wahlvorsteher: Hr. Schultheiß Merkle.<br/>Stellvertreter: Hr. Gemeinderath Alldinger.<br/>Wahllokal: Rathszimmer.</p> | <p>94) Döbel mit Dorf und Spachsägmühle, Jägerhaus und einzelstehendem Haus.<br/>Wahlvorsteher: Hr. Schultheiß Schuon.<br/>Stellvertreter: Hr. Gemeinderath Zeltmann.<br/>Wahllokal: Rathszimmer.</p> <p>95) Engelsbrand mit Ober- und Untergrößelthalsägmühle.<br/>Wahlvorsteher: Hr. Gemeindepfleger Burghard.<br/>Stellvertreter: Hr. Gemeinderath Weinmann.<br/>Wahllokal: Rathszimmer.</p> <p>96) Enzklösterle mit Nonnenmihl.<br/>Wahlvorsteher: Hr. Gemeindepfleger Volz.<br/>Stellvertreter: Hr. Gemeinderath Ph. Jak. Neuweiler.<br/>Wahllokal: Zimmer der Gemeinderathssitzungen.</p> <p>97) Feldrennach mit Holzbachsägmühle und Pfinzweiler.<br/>Wahlvorsteher: Hr. Gemeindepfleger Bürkle.<br/>Stellvertreter: Hr. Anwalt Großmann von Pfinzweiler.<br/>Wahllokal: Rathszimmer.</p> <p>98) Gräfenhausen mit Obernhausen, Eisenbahnstation, Sensenfabrik und Ziegelhütte.<br/>Wahlvorsteher: Hr. Schultheiß Glauner.<br/>Stellvertreter: Hr. Anwalt Dittus.<br/>Wahllokal: Rathszimmer.</p> <p>99) Grunbach.<br/>Wahlvorsteher: Hr. Schultheiß Reutshler.<br/>Stellvertreter Hr. Gemeindepfleger Kirchherr.<br/>Wahllokal: Zimmer der Gemeinderathssitzungen.</p> <p>100) Herrenalb mit Bleiche, Gaisthal und Kullenmühle.<br/>Wahlvorsteher: Hr. Gemeindepfleger Strohm.<br/>Stellvertreter: Hr. Gemeinderath Keller.<br/>Wahllokal: Rathszimmer.</p> <p>101) Höfen mit Eisenbahnstation.<br/>Wahlvorsteher: Hr. Schultheiß Schlagentweith.<br/>Stellvertreter: Hr. ref. Schultheiß Leo.<br/>Wahllokal: Rathszimmer.</p> <p>102) Jagsloch mit Unterkollbach und Sägmühle.<br/>Wahlvorsteher: Hr. Gemeinderath David Reutshler.<br/>Stellvertreter: Hr. Gemeindepfleger Bertsch.<br/>Wahllokal: Rathszimmer.</p> <p>103) Kapfenhardt mit oberer Mühle.<br/>Wahlvorsteher: Hr. Gemeinderath Klotz.<br/>Stellvertreter: Hr. Gemeinderath Martin Großhaus.<br/>Wahllokal: Rathszimmer.</p> |
|---|---|



- |   |   |
|---|---|
| <p>104) Langenbrand.<br/>Wahlvorsteher: Hr. Schultheiß Rentischler.<br/>Stellvertreter: Hr. Gemeinderath Bott.<br/>Wahllokal: Rathszimmer.</p> <p>105) Loffenau mit Sägmühlen.<br/>Wahlvorsteher: Hr. Gemeindeförster Mehl.<br/>Stellvertreter: Hr. Gemeinderath Schweifart.<br/>Wahllokal: Rathhausaal.</p> <p>106) Maissenbach mit Zainen.<br/>Wahlvorsteher: Hr. Schultheiß Rentischler.<br/>Stellvertreter: Hr. Gemeinderath G. Stoll.<br/>Wahllokal: Rathszimmer.</p> <p>107) Neusach.<br/>Wahlvorsteher: Hr. Stiftungspfleger Schanz.<br/>Stellvertreter: Hr. Gemeinderath Karcher.<br/>Wahllokal: Rathszimmer.</p> <p>108) Oberlengenhardt.<br/>Wahlvorsteher: Hr. Schultheiß Stahl.<br/>Stellvertreter: Hr. Gemeindepfleger Stahl.<br/>Wahllokal: Rathszimmer.</p> <p>109) Ober- und Unterniebelsbach mit Delmühle.<br/>Wahlvorsteher: Hr. Gemeinderath Becht von Oberniebelsbach.<br/>Stellvertreter: Hr. Gemeindepfleger Ott von Unterniebelsbach.<br/>Wahllokal: Rathszimmer in Oberniebelsbach.</p> <p>110) Ottenhausen mit Andmersbach und Hochmühle.<br/>Wahlvorsteher: Hr. Schultheiß Becker.<br/>Stellvertreter: Hr. Gemeinderath Reuster.<br/>Wahllokal: Rathszimmer.</p> <p>111) Rothensol mit Steinhäusle.<br/>Wahlvorsteher: Hr. Gemeindepfleger Kircher.<br/>Stellvertreter: Hr. Gemeinderath Johannes Pfeiffer.<br/>Wahllokal: Rathszimmer.</p> | <p>112) Salmbach:<br/>Wahlvorsteher: Hr. Schultheiß Wagner.<br/>Stellvertreter: Hr. Gemeinderath Wanckmüller.<br/>Wahllokal: Rathszimmer.</p> <p>113) Schömburg mit Bühlhof und Thannmühle.<br/>Wahlvorsteher: Hr. Schultheiß Dittus.<br/>Stellvertreter: Hr. Gemeindepfleger Lörcher.<br/>Wahllokal: Rathszimmer.</p> <p>114) Schwann.<br/>Wahlvorsteher: Hr. Schultheiß Bürkle.<br/>Stellvertreter: Hr. Gemeindepfleger Berweck.<br/>Wahllokal: Rathszimmer.</p> <p>115) Schwarzenberg mit Sägmühle.<br/>Wahlvorsteher: Hr. Gemeinderath Kusterer.<br/>Stellvertreter: Hr. Gemeindepfleger Waibeltsch.<br/>Wahllokal: Rathszimmer.</p> <p>116) Unterlengenhardt.<br/>Wahlvorsteher: Hr. Gemeinderath Schaber.<br/>Stellvertreter: Hr. Gemeindepfleger Kappler.<br/>Wahllokal: Rathszimmer.</p> <p>117) Waldrennau.<br/>Wahlvorsteher: Hr. Schultheiß Sched.<br/>Stellvertreter: Hr. Gemeinderath Christ. Pfommer.<br/>Wahllokal: Rathszimmer.</p> <p>118) Wildbad mit Eisenbahnstation, Christophshof, Grünhütte, Hochwiese, Kälbermühle, Klein-Enzshof, Koblhäusle, Lautenhof, Lehenjägmühle, Nonnenmih, Nollwasser, Sprossenhaus, Sprollenmühle, Windhof u. Ziegelhütte.<br/>Wahlvorsteher: Hr. Stadtschultheiß Mittler.<br/>Stellvertreter: Hr. Gemeinderath Frey.<br/>Wahllokal: Rathszimmer.</p> |
|---|---|

Das Ergebnis der Wahl wird am Mittwoch den 14. Jan. 1874 im Rathhause zu Calw ermittelt und steht hiebei der Zutritt jedem Wähler offen.  
Den 22. Dezember 1873.

R. Oberamt. Gaupp.

Neuenbürg.

**An die Ortsvorsteher.**

Dieselben erhalten bezüglich der Reichstags-Abgeordneten-Wahl folgende Weisungen, welche genau zu befolgen sind:

1. Vorstehende Bekanntmachung ist in jeder Gemeinde und Theilgemeinde, soweit sie dieselbe betrifft, auf ortsübliche Weise zu veröffentlichen, wozu das Oberamt auch einen Anschlag jedem Ortsvorsteher zusenden wird.
2. Auf den Wählerlisten ist diejenige Nummer als Nummer des Wahlkreises beizusetzen, welche die Gemeinde in obiger Uebersicht hat.
3. Den Wahlvorstehern ist der Auftrag zu ertheilen, den Protokollführer und die Beisitzer rechtzeitig aus der Zahl der Wähler ihres Wahlbezirks zu ernennen und mindestens 2 Tage vor dem Wahltermin einzuladen, beim Beginn der Wahlhandlung zur Bildung des Wahlvorstandes zu erscheinen. Hierbei wird auf die Belehrung des R. Ministeriums des Innern von 1871 Zfr. 4 besonders hingewiesen. Auf tüchtige Protokollführer ist ein Hauptaugenmerk zu richten. Nur tüchtige Protokollführer gleichwie die Beisitzer die gesetzlichen Eigenschaften haben (§. 9 des Wahlgesetzes) dürfen also z. B. nicht Acciser sein oder sonst ein Staatsamt begleiten. Die Zahl der Beisitzer sollte nicht zu klein sein, da zu keiner Zeit der Wahlhandlung weniger als 3 Mitglieder des Wahlvorstandes gegenwärtig sein dürfen.  
(Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß das Gesetz unter Wahlvorstand gegenüber dem Wahlvorsteher das ganze Wahl-Collegium versteht.)
4. Sollten die Wahlurnen je nicht mehr vorhanden oder mangelhaft sein, so sind sie wieder anzuschaffen bezw. zu repariren.
5. In diejenigen Gemeinden, in welchen die oben erwähnte Belehrung des R. Ministeriums des Innern von der letzten Wahl her fehlt, wird ein Exemplar denselben hinausgeschickt werden. Dieses haben sämtliche Mitglieder des Wahlvorstandes, namentlich aber der Wahlvorsteher und Protokollführer so genau als möglich zu studiren. Nach der Wahl ist diese Belehrung in der Orts-Registatur aufzubewahren.
6. Bezüglich des Abschlusses der Wählerlisten wird später Weisung erfolgen.  
Den 22. Dezbr. 1873.

R. Oberamt.  
Gaupp.

**An die Königl. Pfarrämter.**

Dieselben wollen binnen 6 Tagen unfehlbar den vorgeschriebenen Bericht über diejenigen Lehrer erstatten, welche im letzten Halbjahr das 40. 45. und 50. Lebensjahr zurückgelegt haben. S. Conj.-Amtsblatt 2079, 2080.

Neuenbürg, 22. Dezember 1873.

Königl. Dekanatamt.  
Leopold.

Revier Salmbach.

**Stammholz-Verkauf.**

Dienstag den 30. Dezember,  
Vormittags 10 Uhr  
auf dem Rathhaus in Calmbach aus verschiedenen Abtheilungen des Eiberg, Reistern, Heimenhardt und Hengstberg: 1710 Stück Lang- und Klotzholz, 2 Eichen und 12 Buchen.

Unterlengenhardt.

**Wald-Verkauf.**

Die beiden ledigen Töchter des gestorbenen Michael Kappler von hier verkaufen am Montag, den 29. Dez., Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhause in Unterlengenhardt im öffentlichen Aufstreich unter Leitung der unterzeichneten Stelle:  
circa 4 Morgen gut bestockten Nadelwald auf der Markung von Unterlengenhardt, mit Stämmen vom 60er abwärts.  
Nähere Auskunft ertheilt Herr Schullehrer Kusterer in Liebenzell.  
Den 12. Dez. 1873.

R. Amtsnotariat Wildbad.  
Fehleisen.



### H ö f e n. Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde-Jagd wird am  
Freitag den 26. d. Mts.  
Nachmittags 1 Uhr  
auf hiesigem Rathhause verpachtet.  
Den 17. Dezember 1873.

Schultheiß  
Schlagentweit h.

Gemeinde I g e l s l o c h.  
Parzelle Unterkollbach.

### Jagd-Verpachtung.

Am 29. Dezember d. J.  
Vormittags 10 1/2 Uhr  
wird auf hiesigem Rathhause die Jagd  
von der Parzelle Unterkollbach wiederum  
auf 3 Jahre verpachtet.

I g e l s l o c h, den 19. Dezember 1873.  
Schultheißenamt.  
H e r t s c h.

D e n n a c h.

### Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 30. d. Mts.  
Vormittags 10 Uhr  
verkauft die Gemeinde auf dem Rathhause:  
21,86 Fm. Klotz- und Bauholz,  
1160 Stück Flochwieden und Rebstecken,  
90 " Baumstücke,  
37 " Wagnerstangen,  
22 " Rötichen,  
wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 19. Dezember 1873.  
Schultheißenamt.  
M e r f l e.

B i e f e l s b e r g.

### Aufforderung.

Da in hiesigen Gemeinde-Waldungen  
noch verschiedenes verkauftes Holz sich be-  
findet, so werden die Käufer desselben auf-  
gefordert, solches bis zum

15. Januar 1874  
bei Vermeidung einer Strafe abzuführen.  
Waldmeister.  
S c h e e r e r.

### Tagesordnung der Schöffengerichtssitzung am Dienstag den 23. Dezember 1873.

- Vormittags 9 Uhr  
Untersuchungssachen gegen
1. Georg Friedrich Grofmann von Feld-  
rennach u. Gen. wegen Körperverletzung.
  2. den ledigen Gypfer Gottlieb Fried-  
rich Proß von Calmbach, wegen Körper-  
verletzung.
  3. den Tagelöhner Christoph Säßer von  
Wiltbad, wegen Beleidigung.
  4. den led. Goldarbeiter Jacob Schroth,  
von Birkenfeld, wegen Beleidigung und  
Körperverletzung.  
Vormittags 10 Uhr
  5. Christine Burthard von Nothensol,  
wegen Diebstahls.
  6. den Bauern Lorenz Keller von Ga is-  
tha, wegen Diebstahls.
  7. den Holzhauer Adam Friedr. Weis-  
inger von Gaisthal, wegen Diebstahls.
  8. Karl Andreas Fieß von Obernhau-  
sen u. Gen., wegen Diebstahls.  
Vormittags 11 Uhr
  9. Friedrich Zentner von Obernhausen,  
wegen Unterschlagung.

### Privatnachrichten.

B e r n e c k, Station Nagold.  
Holzverkauf.

Aus den Guts herrlichen Waldungen  
werden ca. 30,000 C. Nadelnholz zum  
Verkauf auf dem Stock angeboten; der  
Förster wird das Holz auf Verlangen in  
dem Walde vorzeigen. Liebhaber werden  
eingeladen, ihre Offerte an den Unterzeich-  
neten einzusenden, welcher zur Auskunfts-  
ertheilung bereit ist.

Den 18. Dezember 1873.  
Adolf. Freih. v. G ü l t l i n g e n.

Als passendes Weihnachtsgeschenk  
für Herren empfiehlt

### Cigarren

in wohlschmeckender und gut abgelag-  
erter Waare und verschiedenen Farben.  
pr. Hundert.

El Ebro . . . . .	1 54
La flor de Leo . . . . .	2 —
Cinto Regalia . . . . .	2 30
La Victoria . . . . .	2 12
La Deliciosa . . . . .	2 24
La Movia . . . . .	2 30
La Castanon . . . . .	2 54
La Caoba . . . . .	3 6
Voladores . . . . .	3 12
Antonie Munoz . . . . .	3 12
Tip Top . . . . .	3 12
Regina de la flor . . . . .	3 12
Figaro . . . . .	3 12
Partagas . . . . .	3 24
Coronada . . . . .	3 24
Cubanar . . . . .	4 30
La Perla . . . . .	4 36
Flor de Tabacos . . . . .	5 —
La Carolina . . . . .	6 —

**J. G. Springer,**  
neben dem „gold. Adler und der Post“  
Pforzheim.

### Als passende Weihnachts-Geschenke für D a m e n

empfehle ich meine direct bezogene grüne  
und schwarze

### Thee

in eleganter Packung von 1/4, 1/2 und 1/1  
Pfd. zu den Engrospreisen.

**J. G. Springer,**  
neben dem gold. Adler und der Post,  
Pforzheim.

N e u e n b ü r g.

Meine 2 Kaufelder oberhalb und  
unterhalb der Herrenalb-Margzell. Straße,  
1/4 Mrg. haltend, verkaufe an den Meist-  
bietenden und lade Kaufsliebhaber auf  
26. d. Mts. (Stephans-Feiertag) Mittags  
in die „Kärcher'sche Wirthschaft“ zu Unter-  
handlungen ein.

Conrad Schumacher.

### Weizenbranntwein,

per Liter 18 kr. empfiehlt

Florian Merkel's Wittw.  
z. Auerhahn in Reichenthal  
bei Gernsbach.

E n g e l s b r a n d.

**968 fl.** Pflegschaftsgeld liegen zum  
gegenseitigen Anleihen gegen gesetzliche Si-  
cherheit bereit bei

Wilhelm Stoll.

U n t e r n i e b e l s b a c h.

**650 fl.** Pflegschaftsgeld leicht gegen  
gesetzliche Sicherheit aus  
Johannes Schwenmle.



O b e r n h a u s e n.

Zwei rittfähige

### Eberschweine

1/2jährig, norddeutsche

Race verkauft

Jacob Wolfinger.

B i r k e n f e l d.

Unterzeichneter sucht ein rittfähiges

### Eberschwein,

Landrace 1/2 Jahr alt.

Anträgen sieht entgegen

C. Bäßner, Eberhalter.

### Schrißthee

in Auswahl empfiehlt

Jak. Mech.

### Jugendschriften

in gediegener Auswahl: z. B. von Meris,  
Diez, Horn, Hoffmann, Schupp u. s. w.  
Horn Spinnstube, Dabeimtalender, Jugend-  
talender, zu Weihnachtsgeschenken besonders  
geeignet, empfiehlt  
Jak. Mech.

### L. W. Egers'scher Fenchelhonig

aus der alleinigen Fabrik von  
L. W. Egers in Breslau.

Derselbe ist keine irgend  
einer Arzneiform gleich zu achtende  
Zubereitung zu Heilzwecken, auch  
kein Geheimmittel, aber für Groß  
und Klein das beste, wohl-  
schmeckendste, diätetische Genussmittel von  
allen, die es für die Athmungs-  
werkzeuge giebt. Seine Wir-  
kungen sind nur rein diätä-  
tische, also: beruhigend, schleim-  
lösend, nährend, die Lungen an-  
feuchtend, die Trockenheit mildernd,  
die Leibesöffnung milde unterstüt-  
zend, — was Alles bei Hals-,  
Brust- und Lungen-Affec-  
tionen von höchster Wichtigkeit  
ist. Man hüte sich vor den vielen  
Nachahmungen unter gleichem und  
ähnlichem Namen und achte sehr  
darauf, daß der L. W. Egers'sche  
Fenchelhonig nur allein echt  
zu haben ist bei

Friedr. Bitzer in Neuenbürg.



Mein

# Wetzwaren-Lager,

aufs Reichhaltigste assortirt, empfehle ich bei geneigter Abnahme reell und billigt.  
Franz Klein, Kürschner in Pforzheim.

Neuenbürg.

**330 fl.** werden aus einer Pflegschaft ausgeliehen durch  
D. Lustnauer.

Söfen.

Pfeffermünz-, Anis- und verschiedene Sorten **Liquore** beste Qualität nebst feinem **Bäckwerk**, **Türkische Pflaumen**, empfiehlt  
**Louis Bodamer,**  
Bäcker.

Neuenbürg.

## Welschkorngries

zum Kochen, hat stets vorräthig  
Wilhelm Röd.  
Bäcker.

## Kronik.

Deutschland.

Karlsruhe, 17. Dez. Die großh. General-Staatskasse hat mit dem heutigen Tage begonnen, Reichs-Silbermünzen, und zwar zunächst Zwanzig-Pfennigstücke (im Werth von 7 Kreuzer das Stück), welche auf hiesiger Münzstätte geprägt worden sind, in Verkehr zu setzen.

Pforzheim, 21. Dez. Zwei von Maurermeister H. aufgeführte, noch unvollendete Wohnhäuser, das eine an der Bleichstraße, das andere an der Holzgartenstraße sind gestern zusammengestürzt. Die Untersuchung wird wohl feststellen, ob Fahrlässigkeit oder schlechtes Material die Ursache ist. Zum Glück ist bei diesen Unfällen kein Menschenleben beschädigt worden. (P. B.)

Württemberg.

Vom 22. Dez. an werden an Reichs-Silbermünzen bei den Staatskassenstellen Einmarkstücke und Zwanzigpfennigstücke, die ersteren im Nennwerth von 35 Kreuzern, die letzteren im Nennwerth von 7 Kreuzern südd. Währung zur Ausgabe kommen. Die Einmarkstücke haben einen Durchmesser von 24 Millimetern, somit den gleichen, wie die halben Guldenstücke. Sie sind im gerippten Ring geprägt und haben auf Avers- und Reversseite einen erhabenen aus einem flachen Stäbchen mit Perlenkreis bestehenden Rand. Innerhalb desselben zeigt die Aversseite den Reichsadler und das Münzzeichen; auf der Reversseite befindet sich die Umschrift „Deutsches Reich“, darunter innerhalb einer Eichenkranz-Verzierung die Bezeichnung „1 Mark“ und unter der Kranzschleife die Jahreszahl der Ausprägung. Die Zwanzigpfennigstücke haben einen Durchmesser von 16 Millimetern, also nahezu den der süddeutschen Groschen; auch sie sind im gerippten Ring geprägt und auf Avers- und Reversseite mit einem erhabenen aus einem flachen Stäbchen mit Perlenkreis bestehenden Rand

versehen. Innerhalb desselben tragen sie auf der Aversseite den Reichsadler und das Münzzeichen, auf der Reversseite oben die Umschrift „Deutsches Reich“ nebst der Jahreszahl, in der Mitte in arabischen Ziffern die Zahl „20“ und unten die Umschrift „Pfennig“. Diese Reichsilbermünzen sind nach Maßgabe der Bestimmungen des Art. 17 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 als gesetzliches Zahlungsmittel anzunehmen.

Friedrichshafen, 18. Dez. Das „Seebl.“ schreibt: Von einem sehr bedauerenswürdigen Unglücksfalle wurde am vergangenen Sonntag früh die Familie Brugger (J. Frieden) in U. Berg heimgesucht. Ein ca. 4 Jahre alter Knabe, welcher sich allein überlassen in dem mit einem Kerzenlicht beleuchteten Zimmer befand, war diesem zu nahe gekommen und hatte das Hemd Feuer gefangen. Die in der Küche beschäftigte Magd vernahm wohl ein auffallendes Geräusch in der Stube, glaubte aber das Kind scherze, wie schon öfter, mit dem Hunde; als sie indeß darauf in die Stube trat, sieht sie das Kind in hellen Flammen, das Hemdchen schon bis unter die Arme hinauf verbrannt. Obwohl zum Stillen des sogenannten Brand alsbald Hülfe zur Stelle war, erlag das arme Kind doch schon andern Tags an den Folgen der Brandverletzungen. — Eine wiederholte Mahnung an Eltern, ihre kleineren Kinder nie ohne Aufsicht zu lassen!

Calw, 19. Dez. Ueber unsere Gasbeleuchtung ist leider nicht viel Günstiges zu berichten. Bekanntlich wurde hier die Einrichtung für Gas aus Petroleumrückständen gemacht, obgleich viele Einwendungen dagegen laut wurden, Versuche mit einem Gas zu machen, das noch so wenig Verbreitung gefunden. Dieses Gas soll die 4fache Leuchtkraft gegen Steinkohlengas haben, ist aber allerdings entsprechend theurer. Die Einrichtung war auf 30,000 fl. veranschlagt, soll aber auf 54,000 fl. gekommen sein. Die Versicherungen des Unternehmers, Herrn Prof. Hirzel in Leipzig, über die unbestreitbaren Vorzüge dieses Leuchtgases bewogen endlich unsere städtischen Kollegien, sich für dasselbe zu entscheiden und die Verwaltung in städtische Regie zu übernehmen. Herr Prof. Hirzel übernahm die Garantie für die versprochene Leuchtkraft, und so hoffte man die ein entsprechend billiges Leuchtgas zu erhalten. Dasselbe war auch im Anfang wirklich brillant, die kleinen Flämmchen verbreiteten ein klares, weißes, intensives Licht. Sowie hätte es sich bewährt, allein der hinkende Bote kam nach. Als die Monatsrechnungen über den Verbrauch gemacht wurden, stellte sich dasselbe so hoch, daß Viele berenten, die Einrichtung in ihren Lokalen getroffen zu haben. In Folge der vielen Klagen darüber machte man allerlei Versuche mit anderen Rohstoffen,

welche jedoch die Güte des Gases bedeutend beeinträchtigten, ohne wesentlich billiger sich zu stellen. (N. Z.)

Stuttgart, 16. Dez. Die Schreibermesse war vom besten Wetter begünstigt, das Verbot, daß vor Morgens 8 Uhr nichts verkauft werden durfte, hatte die gute Folge, daß die Käufer die besseren Gegenstände direkt von den Schreibern kaufen konnten und nicht mehr genöthigt waren, diese von den Zwischenhändlern, welche bisher in der Regel Morgens 8 Uhr schon den besseren Theil an sich gebracht hatten, zu kaufen. Der Markt war nicht so schnell geräumt wie sonst, wozu die gute Witterung beigetragen haben mag, da die Käufer nicht besorgen durften, daß ihre Waare verdorben werde. Die Preise waren etwas geringer als in der letzten Waimesse. Der Werth der zum Verkauf aufgestellten Möbel z. dürfte die Summe von 40,000 fl. erreicht haben. Die Arbeiten sind im Allgemeinen besser als vor 20—30 Jahren, und zwar in Form und Ausführung; das auch jetzt noch mitunter ganz geringe Arbeiten vertreten sind, kann nicht geleugnet werden, aber eben so richtig ist, daß die Preise dieser geringen Waare nicht viel höher sind als früher. Bessere Arbeiten wurden dagegen gut bezahlt und fanden schnellen Abzug. Die Preise werden etwa 30 pCt. höher sein, als vor 25 Jahren.

Ausland.

Die neue Encyclica des Papstes hat ihre Wirkung nicht verfehlt. Wie kurz gemeldet, hat die Schweiz sich entschlossen, Angesichts der maßlosen gegen sie geschleuderten Angriffe der Curie die letzte Rücksicht fallen zu lassen, die sie derselben noch zu schulden glaubte und dem päpstlichen Nuntius in Bern seine Pässe zugeschied. Auch in England kommt die antipäpstliche Bewegung neuerdings stark in Fluß. Der Erzbischof von Westminster hat es für angemessen gehalten, den Katholiken seiner Diocese bei Strafe der Excommunication zu befehlen, an das Unfehlbarkeitsdogma zu glauben. Die leitenden Geister Englands aber wollten einen solchen Anschlag auf Gewissensfreiheit und Vernunft nicht ruhig über das Land ergehen lassen, und Lord Russell bemüht sich in einem Schreiben unter Berufung auf den päpstlichen Brief an Kaiser Wilhelm nachzuweisen, wie gefährlich die Annahmen der Curie auch für England seien. Die Oberhoheit, die der Papst über alle getauften Christen in Anspruch nimmt, verträgt der Nationalstimm der Engländer nicht und sehr geschickt knüpfte Russell daher an diese thörichte Behauptung Pius IX. an. Es läßt sich nach verschiedenen Anzeichen schließen, daß der kirchliche Frieden auch jenseits des Canals durch energisches Vorgehen der Staatsgewalt sicher gestellt werden wird.

Anzeigen für den Enztäler vermitteln:  
in Pforzheim: Dr. Otto Becker;  
in Sigmaringen: Dr. Gustav Supfod.  
Hierzu eine Beilage,

Der General-Anzeiger für Württemberg  
Nr. 25.

